



Mit der Bibel ins Leben.  
Gemeinde Langensteinbacher Höhe

LAHOE

# Gemeindemitteilungen

März  
2021

Monatsspruch:

»Jesus antwortete:

Ich sage euch: Wenn diese  
schweigen werden, so werden  
die Steine schreien.« Lk 19, 40



## Unvorhersehbares ... – der Gründer von DIGUNA berichtet

Geplant waren ein paar schöne Urlaubstage am Starnberger See auf einer christlichen Freizeit, aber die Begegnung mit dem Sohn eines Missionars aus Afrika hatte Folgen. Damals ahnte ich noch nicht, dass Gott interessante Pläne für mein Leben hatte. Während meiner Lehrzeit als Kfz-Mechaniker und später bei der Bundeswehr verfolgte mich zwar öfters das Wort aus Sprüche 16, 3 »Befiel dem HERRN deine Wege an, so wird dein Vorhaben gelingen«. Aber konkret wurde es dann mit 22 Jahren nach dieser Begegnung. Jener Missionar hatte einen Hilferuf von afrikanischen Gemeinden im Kongo bekommen, um sie bei der Verkündigung des Evangeliums zu unterstützen. Es entstand ein kleines KONGO-Team. Wir ersteigerten ein paar ausgesonderte Unimogs von der Bundeswehr, richteten sie her und fuhren sie dann auf dem Landweg die ca. 11.000 km durch 12 Länder direkt ins Einsatzgebiet.

In den folgenden Jahren formierten sich immer wieder neue Teams, die begleitet von vielen Gebeten, beladen mit Hilfsgütern und Posaunen ein Missionswerk entstehen ließen. Die gute Nachricht für Afrika, kurz DIGUNA e.V., war 1978 geboren. Bis heute profitieren wir von der Auflösung zahlreicher Posaunenchöre in unserem Land und haben an die 1.000 Instrumente in Zentralafrika im Einsatz. Dazu schulen wir Chorleiter, LKW-Fahrer und geschickte Leute, die Posaunen reparieren können. Neben der klassischen Trommel hört man seither Posaunen im Busch, das lockt viele Leute an. Was im früheren Zaire begann, weitete sich schnell in umliegende Länder aus. Durch die mobile Verkündigung und Bibelverbreitung sind hunderte von Gemeinden entstanden.

Bibelkurse in verschiedenen Sprachen werden u. a. in den Gefängnissen eingesetzt. 1995 entstand der erste UKW-Radiosender in Bunia, Ost Kongo. Heute sind es über 60 Radiostationen in sechs Ländern. Jedes Jahr verstärken eine Reihe Kurzzeitmissionare und praktisch begabte Christen aus Deutschland diese Projekte. Kurzeinsätze in einer fremden Kultur prägen ein ganzes Leben. Die persönliche Erfahrung mit dem lebendigen Gott ist die beste Lebensschule. Viele Ehemalige



neue Missionsprojekte und gehören zu den 1.500 »Stammbetern« monatlich ... oder finanzieren Patenschaften ...

Die Hälfte der Bevölkerung Ostafrikas ist unter 15 Jahre alt. Immer wieder wurden wir mit der Not von Straßenkindern konfrontiert. So entstanden in den 1990er Jahren 2 Kinderheime im Westen von Kenia. Mit Hilfe von Freunden aus Deutschland bauten wir Unterkünfte, Schulen und Werkstätten. Ein landwirtschaftliches Projekt dient zur Versorgung. In der Handwerkschule werden junge Leute in verschiedenen Berufsgruppen ausgebildet. Eine Wasserturbine am Fluss liefert fast das ganze Jahr Strom für das Zentrum. Als der Deutsche Botschafter einmal zu Besuch kam, war er überwältigt und spendete spontan einen großen Betrag für die Kücheneinrichtung.

Auch die Kinderstunde samstagnachmittags, die meine Frau Angelika Anfang der Achtzigerjahre begonnen hatte, wird noch immer fortgesetzt. Heute wird das Programm zum Teil von denen gestaltet, die damals zum Glauben gekommen waren. Eine Mitarbeiterin siedelte sich nach ihrer Heirat in einem der Slums von Nairobi an und arbeitet dort seit 1991. Durch die Arbeit dieses Ehepaars sind 15 Gemeinden entstanden. Ein kleines Team besucht auch regelmäßig die Randbezirke der Hauptstadt und versucht dort, den Menschen ganz praktisch zu helfen.

Dann kam CORONA! Obwohl EBOLA, AIDS und andere Krankheiten unsere Teams ständig beschäftigen, sah es jetzt wirklich nach einer Bedrohung aus. Einige Missionare kamen zurück nach Deutschland. DIGUNA versucht Hilfsgüter an Bedürftige zu verteilen. Unsere einheimischen Missionare, Mitarbeiter und auch Pastoren leiden jetzt besonders ...

## Herzliche Einladung zum Männertag

am Samstag, 20. März

Thema des Tages:

»Hört, so werdet ihr leben!« –

Wenn Gott Männern das Leben erklärt



10.00 und 15.30 Uhr  
Prof. Dr.  
Hans-Joachim Eckstein



Musik:  
Michael Schlierf

Seminarangebote in der Mittagspause.

## Herzliche Einladung zum Hauskreisleiter-Impulsabend

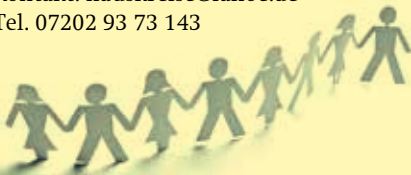
am Donnerstag, 25. März, 19.30 Uhr  
in den Gruppenräumen 1+2

**Neu im Glauben –  
Geborgen im Hauskreis?!**

Eingeladen sind alle Hauskreisleiter,  
Co-Leiter und solche, die noch in »Warte-  
stellung« sind.

Für weitere Infos und Fragen bitte  
Benjamin und Katrin Alt ansprechen.

Kontakt: [hauskreise@lahoe.de](mailto:hauskreise@lahoe.de)  
Tel. 07202 93 73 143



## Buchtipp des Monats: Gottes Weg mit Jakob



Jakob war ein Mann, der mitunter krumme Wege ging, um seine eigenen Ziele zu erreichen. Trotzdem hat Gott ihn nie losgelassen. Der Höhepunkt seines Lebens war der dramatische nächtliche Kampf mit Gott am Fluss Jabbok. Er ging als neuer Mensch aus diesem Kampf hervor: körperlich angeschlagen, aber innerlich neu. Als sein Lieblingssohn Joseph plötzlich »verschwand«, war er schon alt und es folgten Jahre der tiefen Trauer. Doch dahinter verbarg sich eine unsichtbare Realität: Im Himmel wurden schon die nächsten Schritte vorbereitet.

Jakobs Geschichte zeigt uns: Während sich unser kleines Leben auf der Bühne unseres Alltags abspielt, entfaltet Gott hinter den Kulissen seine Pläne.

»Noor van Haaften liebt die Bibel. Sie versteht es die alten Geschichten lebendig werden zu lassen und mit dem Leben heute zu verbinden. Ihre Auslegungen treffen ins Herz, fordern heraus und machen Mut Gott zu vertrauen. Mit ihrer Betrachtung zu Jakob setzt sie ihre Auslegung alttestamentlicher Geschichten fort. Stets stellt sie die Figuren in einen gesamtbiblischen Kontext. Dabei ergeben sich überraschende Einblicke und praktische Impulse für das Leben in der Nachfolge Jesu.« *Gernot Spies, Generalsekretär der SMD*

Dieses Buch eignet sich sowohl fürs persönliche Lesen als auch für das gemeinsame Lesen im Hauskreis.

**Noor van Haaften: Jakob – von Gott geliebt,  
€ 12,95**

Wir freuen uns auch  
über telefonische (07202 7020)  
oder schriftliche Bestellungen  
über [buchhandlung@lahoe.de](mailto:buchhandlung@lahoe.de)  
oder [www.lahoe.de](http://www.lahoe.de)

Ihre LaHö-Buchhandlung

## Gottesdienst

sonn- und feiertags, 10.00 Uhr

## Mini-Club

Minis im Alter von 0 bis 3,99,  
parallel zum Sonntags-Gottesdienst

## Kindergottesdienst

während des Gottesdienstes  
im Gruppenraum 5, Seminarraum 1  
und im Jugendheim

## Bibelunterricht

Donnerstag, 11. und 25. März, 17.00 Uhr

## Bibelstunde

mittwochs, 19.30 Uhr

## Bibelstunde mit Mahlfeier

Mittwoch, 10. März

## Mahlfeier

Dienstag, 16. März, 16.00 Uhr

## LaHö 1800

Sonntag, 21. März, 18.00 Uhr

## Gebetskreis Frauen

Montag, 8. März, 9.00 Uhr

## Gebetskreis verfolgte Christen

Montag, 1. März, 19.30 Uhr

## Hiskia-Gebet

Freitag, 5. März, 19.30 Uhr

## Hauskreise

Kontakt: Benjamin und Katrin Alt,  
hauskreise@lahoe.de, Tel. 07202 93 73 143

## Spatzennest

mittwochs, 9.45 Uhr, Oase im Jugendheim

## Jungschar

Donnerstag, 4., 11. 18. und 25. März, 17.00 Uhr

## Jungen-Jungschar

Dienstag, 2., 9., 16., 23. und 30. März, 18.30 Uhr

## t.group

Treff für Teens  
Freitag, 5., 12., 19. und 26. März, 19.00 Uhr

## Basislager für junge Erwachsene

Samstag, 6. und 20. März, 19.30 Uhr

## Seniorenkreis

Dienstag, 2. März, 16.00 Uhr  
Licht leuchtet auf! (2. Kor. 4, 6)  
mit Adelheid Schröder

## Forum für Senioren

Dienstag, 23. März, 16.00 Uhr  
Wir sahen SEINE HERRLICHKEIT ...  
Musik, Lieder, Texte zur Passion JESU

## Krankenhaussingen

im Klinikum Karlsbad-Langensteinbach,  
jeden 1. und 3. Samstag, 18.00 Uhr

## Posaunenchor

Probe: donnerstags, 20.30 Uhr

## Allianzgebet

Dienstag, 9. März, 19.30 Uhr auf der Langensteinbacher Höhe

Der Abend steht unter dem Thema: »Gebet für die Obrigkeit«

Die Bibel fordert uns auf, gerade auch für Menschen, die in Verantwortung stehen, zu beten. Das möchten wir an diesem Abend im Schwerpunkt praktizieren. Der Jugendkreis wird den Abend gestalten. Herzliche Einladung!



## Fortsetzung DIGUNA

Jemand schrieb kürzlich, die vergangenen Wochen waren für uns als Familie eine »nie erlebte Reise des Glaubens«. In den meisten Ländern des Kontinents wurden in den vergangenen Wochen die Worte »unser tägliches Brot gib uns heute« zu einem Hilfeschrei. Aber wenn auch die Freiversammlungen und Schul- und Gefängniseinsätze erheblich reduziert werden mussten, läuft das Wort Gottes immer weiter. Unterstützt durch persönliche Glaubenserfahrungen, über Radio oder wenn möglich auch im Internet. Aus den Slums kam ein junger Mann zu uns. Nie vorher hatte er Geschichten von Jesus gehört. Er vertraute IHM sein Leben an. Ein Mitarbeiter bezahlte für ihn das Schulgeld und förderte ihn durch das spätere Studium.



In seiner freien Zeit arbeitete er in unserem Radio-Hauptstadtstudio mit. Er half beim Digitalisierungsprozess, und seine Stimme wurde im Radio gerne gehört. 2012 sandten wir ihn als Missionar in den Sudan, nachdem einige von uns noch geholfen hatten, den Brautpreis für seine Frau zu bezahlen. Jetzt arbeitet diese Familie im großen Segen in einer vom Bürgerkrieg gezeichneten Region. Es entstanden dutzende neuer Gemeinden in Zusammenarbeit mit dem Radiosender in einer so verlassenen Gegend ... Radio ist Information und Trost, nicht nur Unterhaltung, sondern auch biblischer Unterricht und persönliche Ermutigung. Die gute Nachricht ist auch durch Covid-19 nicht aufzuhalten. *Horst Kommerau*



## Ergänzung von Benjamin & Isabel Meyer

Als ein gelernter Mediengestalter darf ich (Benjamin) bei DIGUNA vorrangig die Druckprodukte betreuen und gestalten. Dazu zählen u. a. die Missionszeitschrift und allgemeine Werbeprodukte. Bei einem Missionswerk mit über 150 Mitarbeitern gibt es in dem Bereich auch einiges zu tun.

Da wir keinen Frieden über einen Wohnortwechsel hatten, aber ein »Ja« zu DIGUNA, entschieden wir uns das Werk von zu Hause, aus Langensteinbach, zu unterstützen. (In meinem Beruf ist eine Zusammenarbeit auf Distanz gut möglich). Für Isabel und die Kinder bedeutete diese Entscheidung aber den Spagat zu schaffen, mich zwar da zu haben, zum Arbeiten aber in Ruhe zu lassen. Die Corona-Krise hat meine Arbeit aus dem

Homeoffice nicht beeinträchtigt. Immer wieder versuchen wir die Vorteile meiner Arbeit von zu Hause aus als Familie zu nutzen. So, dass ich meine Arbeit manchmal über den Tag verteile, um zwischendurch auch Zeit für die Familie zu haben.

Die wichtige Arbeit auf den Stationen, z. B. in den Freizeit- und Schulungsangeboten, aber auch die evangelistischen Einsätze, mussten leider heruntergefahren werden. Froh als DIGUNA sind wir daher über unsere starke Radioarbeit, die in den vergangenen Monaten nochmal an Bedeutung gewonnen hat.

**Unsere Missionare Benjamin und Isabel Meyer arbeiten seit April 2019 beim Missionswerk DIGUNA. Interessierte können ihren Rundbrief abonnieren! Kontakt: [isibenni@web.de](mailto:isibenni@web.de)**